



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

LII. Markgraf Ludwig von Brandenburg verpfändet Lenzen und Dömitz den Grafen von Schwerin, im Jahre 1336.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

Kyrizt sita, nobis per Ludowicum et Johannem dictos Son voluntarie resignata, cum omnibus iuribus, prout predicti Sun ab antiquo tenuerunt et habuerunt, quiete et pacifice possidenda.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XXXV.

L. Markgraf Ludwig verleiht den Borren das Dorf Biesefke, im Jahre 1335.

Anno domini M^o. CCC^o. XXXV^o. feria tertia post diem beatorum processii et mart. Contulimus discreto famulo fritschoni fuisque heredibus dictis borre villam Vyfak cum omni iure, iuditiis superiori et inferiori, cum jure patronatus, cum lignis, pratis, pascuis, agris, cultis et incultis, paludibus et plane cum omni iure, prout illustris woldemarus, quondam marchio brandenburgensis, noſter antecessor clare memorie, habuit, cum molendinis in villa et infra limites ipsius ville sitis et cum precaria eorundem, cum successione omnium honorum ibidem tam ville quam molendini seu molendinorum, iusti pheodi tytulo, salvo tamen iure nostro, quiete et pacifice possidendum, dantes eis in premissorum omnium etc.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg Bl. 5 Nr. IV

LI. Markgraf Ludwig beleihet die von Kröchern mit erledigten Gütern der von Karstädt, im Jahre 1336.

Wir Ludwig etc. don willich alle denghenen, die disen brif horen vnd syen, dat wie vnſen trunen mannen, hern henrich vnde Jordan, brudern von Krochern, vnd oren rechten erfnamen hebben gelaten vnd geligen vnde lyen in diseme oppenen brife tu rechtene lene mit samender hant alle dat gut, dat vns von hern henrich von Kraftede (sic) ledich vorden is, deme got genedich sie, mit sodame rechte, also hie dat von vns vnde vnſen vorvaren hadde, funderlich den orsdinst, die vppe deme gude lach, des late wie vn los, vnde si en scholen vns des nicht (schuldig) sin tu donde. Wor die vorbenumede von Krochern vnd ore eruen dat gut laten willen, dar scoll wie dat lyen ane ors dient.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg Bl. 6 Nr. XII.

LII. Markgraf Ludwig von Brandenburg verpfändet Lenzen und Dömitz den Grafen von Schwerin, im Jahre 1336.

Wir Ludowiek etc. Bekennen dat wy mit gutem Willenn vnde mit vorbedachten Mute vnſerer Eruen vnde Lüten, den Edelenn Lüten Graven Heinrich, Graven Claufs vnd Claufs vnd Graven Ottenn von Schwerinn vnde erenn rechten Erven vnſen truwenn Mannen dy Stadt dat Hufe dat Lannt zu Lentzen, dy Stadt dat Hufe dat Lannt zu Dömitze, mit allem Rechte vnde Richte, mit allem Nutz, die dartzu hören an beiden Sittenn der Elbe, also wyr vnd vnſe Vorvaren de

Marggraffenn tho Brandennborch besettenn hebben, vor söbende half tusent Mark Brandenburgisch Silbers vnd Gewichtes versettet hebben. Wenne wir ihnen diese vorge schriebene Hufe vnde städt vnde dat dartzu höret, als hier vorsteet, verantwort hebben vnde wyr oder vnere Erffneihen oder Nachkömmlinge düsse Stete vnde Lant vnd dat dartzu höret, als hier vorsteet, wieder löfenn wollen vor die vorbenömedenn Summa, vonn ihnn oder vonn irenn Ervonn, de schölenn se vnns weder antworten mit gutem Willen, wenne wy dat hirschen. Geben nach Christi Geburth dreizehen hundert Jar darnach in söß vnd druttichstenn Jare, der Mitewecke vor Letare.

Nach Herzberg, Ausg. des Landbuchs S. 28.

LIII. Graf Heinrich zu Schwerin bekennet, daß Markgraf Ludwig ihm Lenzen und Dömitz statt des Landes Perleberg für 6500 Mark Silbers verpfändet habe, im Jahre 1336.

Wy Heinrich, von der gnade gots grefe to zwirin, Bekennen in diesem briefe, dat de erbare furste vnse truwe here margraf Lodowig von Brandenburg, mit gudeme Willen vnde mit vorbedachten mude siner ratgenere, vns vnde vsen vedderen claufe vnd claufe vnde othen, greuen von zwirin, vnd vsen rechten eruen gelaten heft vnd lat de stat, dat hus, dat lant tu lentzin, dat hus, de stat vnde lant to dömienitz mit alme rechte vnde richte, mit alme lene geistlik vnde wertlich, mit aller nut vnde vriheit, de dar to hören an beiden siden der elue, also sine uoruarren de margrafen to brandenborch beseten hebben, vor seude half tusent marg brand. siluers vnd gewichtis. Wanne he vs desse stede hus vnde lant vnde dat dar to höret, als hir vorsteit, antwerdet heft vnde in die were gefat heft; so seole wir eme wedder antworten de stat vnde dat lant to perleberch, als wy dat van eme hebben. Wanne he, sine erfnamen oder sine nachkomelinghe desse stede vnde lant vnde dat dar to hoeret, als hye vorsteit, weder lösen willen vor de vorgeantenn seude half tusent marg van vns, vsen vedderen vnde vsen rechten eruen, de seole we eme weder antwertin mit godeme willen, wanne he dat eyzchet. In cuius etc. Datum Brandenburg, anno domini M^o. CCC^o. XXXVI^o. proxima die post Jacobj.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig I. tit. Zwirin, Holfatia. Vgl. Gercken's Cod. III, 284.

LIV. Stiftungsbrief eines durch die Familien Parys und von Rohr in der Pfarrkirche zu Kyritz gegründeten Altars, vom Jahre 1337.

In nomine Domini Amen. Omnibus in perpetuum, ad quos presentes pervenerint, nos infra scripti Fritso Parys Dominus cum heredibus nostris, Henningo, Helmico, Fritsekino et Henrico ac Buffone, et Alardus, dominus de Rohre, cum nostris fratribus Ludolpho, Ottone, Hampone, Henningo, Meynardo, cupimus notum esse, quod cum iure devoluto titulo successio- nis redditus et proventus sex frustorum ad dotationem unius altaris per Arnoldum Dominum Colnyr bone memorie quondam assignatorum ad nos pertinerent, nos predictos redditus et jus, quod habuimus in ipsis, dedimus, donavimus et obtulimus ecclesie parochiali beati Nicolai in opido Kyritz,